

atern in unwesentlichen Nebenrollen, die ihr überhaupt keine Möglichkeit boten, ihr Können zu entfalten.

Und wieder war es in Chicago, wo ihr eine Kollegin riet, es doch beim Film zu versuchen. Sie meldete sich zu einer Massenaufnahme — und wurde abgewiesen. Ihre Kollegin hatte mehr Glück und erhielt die so begehrte Bescheinigung, die ihr das Anrecht auf Mitspielen und auf die Gage sicherte. Es gelang ihr auch, Gloria mit hineinzuschmuggeln, und so filmte Gloria Swanson zum erstenmal in ihrem Leben, wie es auf gut filmdeutsch heißt, „auf Verdacht“. Man sagt, daß sie bei dieser Filmaufnahme durch eine falsche Handbewegung dem Regisseur in nicht gerade angenehmer Weise aufgefallen wäre. Wenigstens mußte die Szene ihretwegen wiederholt werden, und wer je gefilmt hat, weiß, was es bedeutet, wenn eine Szene, die endlich geklappt hat, einer Komparsin wegen noch einmal gedreht werden muß. Alles war in hellster Empörung. Der Regisseur wütete —, wütete — wütete —, und startete in vollster Begeisterung auf dieses weinende Gesicht. Rief: „Aufnahme“! — Und so erhielt Gloria Swanson ihre erste Großaufnahme. Sie war entdeckt! —

Erzählt sei noch eine nette Episode, die zu Gloria Swanson nur indirekte Beziehung hat. Als Pola Negri nach Amerika kam, entstand zwischen Pola und Gloria ein recht gespanntes Verhältnis, das ursächlich wohl in derselben Rollengattung zu suchen war. Wenigstens war, rein äußerlich gesehen, die Gespanntheit so groß, daß Gloria, die in dem gleichen Atelier wie Pola zu arbeiten hatte, niemals zur Aufnahme erschien, wenn Pola Negri dort zu arbeiten hatte und umgekehrt. Rod la Roque spielte damals einen russischen Offizier, der für seine Zarin, nämlich Pola Negri, kämpfen sollte. Er sollte nun seiner Zarin durch einen begeisterten Kampfesruf zeigen, mit welcher Freude er für sie in den Krieg ziehe. Man suchte nach einem kurzen Kampfesruf. Da rief Lubitsch: „Na schreien Sie doch „Gloria victoria“! Entsetzt antwortete Pola Negri: „Auf keinen Fall! — Pola victoria! muß er rufen!“ — Max Magnus.



Ihr Herz ist im Hochland

Photos: Parufamet